
Liberalismus

Theorien Des

Liberalismus Und

Radika

Erklärungen für die Annexion der Krim durch
Russland. Die Theorien des neuen Liberalismus
und des Sozialkonstruktivismus
Aristotelische Theorien in neuzeitlichen und
modernen Theorien
Feminismus und Liberalismus in der Moraltheorie.
Widerspruch oder Bedingung?
Was versteht man unter einer "Theorie der
internationalen Beziehungen"? Unterschiede der
Theorien anhand ihrer Grundannahmen
Liberaler Demokratie in schwierigen Zeiten
Politische Theorien des 19. Jahrhunderts
Thomas Hobbes - Theoretiker des Liberalismus?
Liberalismus
Der Liberalismus
Zwischen Liberalismus und Republikanismus
Die politische Theorie des Kosmopolitanismus in
der Diskussion
Internationale Beziehungen. Analyse Klassischer
Realismus nach Morgenthau und Liberalismus
nach Moravcsik
Der Freiheitsbegriff im Liberalismus Karl Poppers

Andrew Moravcsik - der Neue Liberalismus

Liberaler Intergouvernementalismus

Einführung in die Politischen Theorien der
Moderne

Thomas Hobbes. Vater des liberalen Staates?

Politischer Liberalismus

Gegenüberstellung zentraler Unterschiede der
Theorien in den internationalen Beziehungen

Liberalismus und moderne Schweiz

Ökonomischer Liberalismus als politische Theorie

Theorien des Liberalismus zur Einführung

Benjamin Constant und der liberale

Verfassungsstaat

Politische Theorien des süddeutschen

Liberalismus im Vormärz

Die Konzeptionen des Klassischen Liberalismus,
der Neoklassik und des Monetarismus im Kontext
ihrer Entstehungszeit

Politische Theorien des 19. Jahrhunderts

Die Vierte Politische Theorie

Realismus und Liberalismus. Ein Vergleich der
Staatstheorien

Wie friedfertig sind Demokratien wirklich? Der
Beitrag des (neuen) Liberalismus zur Erforschung
des Demokratischen Friedens

Die kommunitaristische Kritik am Liberalismus

am Beispiel von Sandels Kritik an Rawls

Democracy and War - Die USA, der Irakkrieg und
die Liberale Theorie internationaler Politik
(2001-2005)

Der Erste Golfkrieg aus Sicht des Neorealismus
und des Liberalismus

Liberalismus zwischen 19. und 20. Jahrhundert
Individuum und Kollektiv
Die politische Theorie August Ludwig von
Schlözers zwischen Aufklärung und Liberalismus
Lebenschancen
Politischer Liberalismus. Andrew Moravcsik auf
dem Prüfstand
Die Aspekte des politischen Liberalismus im
Leviathan von Thomas Hobbes
Freiheit als Grundbedingung für Glück. Vergleich
der Theorien des Utilitarismus und des
Liberalismus bei John Stuart Mill

Liberalismus Theorien Des Liberalismus Und Radika Downloaded from intra.itu.edu by guest

BLAKE PEREZ

**Erklärungen für die
Annexion der Krim
durch Russland. Die
Theorien des neuen
Liberalismus und
des
Sozialkonstruktivism
us** GRIN Verlag
Studienarbeit aus dem
Jahr 2012 im
Fachbereich Politik -
Politische Theorie und
Ideengeschichte, Note:
1,0, FernUniversität

Hagen, Veranstaltung:
Philosophische
Reflexion von Staat
und Politik, Sprache:
Deutsch, Abstract: John
Rawls gilt als einer der
wichtigsten Vertreter
der politischen
Philosophie des
Zwanzigsten
Jahrhunderts. Mit
seinem erstmals 1971
erschienenen Werk A
Theory of Justice
begründete er die
Abkehr vom
Utilitarismus, der –
ausgehend von Jeremy
Bentham und John

Stuart Mill – nahezu zweihundert Jahre lang die anglo-amerikanische Moralphilosophie sowie die politische Philosophie dominiert hatte. Rawls verwarf die Vorstellungen des Utilitarismus und setzte diesen eine liberale Konzeption von Gerechtigkeit als Fairness entgegen. Die kommunitaristische Kritik, seine Theorie der Gerechtigkeit als Fairness sei „kontextvergessen“, nahm Rawls zum Anlass, seine Gerechtigkeitskonzeption zu überdenken und in seinem zweiten Hauptwerk Politischer Liberalismus umfassende Änderungen an ihr vorzunehmen. Er lässt den Allgemeingültigkeitsanspruch der

Gerechtigkeit als Fairness fallen und bettet sie in den Kontext des modernen demokratischen Verfassungsstaates ein. Sie beansprucht nun nur noch für solche Gesellschaften und deren Bürger Gültigkeit. Doch auch diese weitergehende politische Theorie blieb von kommunitaristischer Seite nicht unbeantwortet. Sandel fügte der zweiten Auflage seiner Liberalismuskritik ein Kapitel hinzu, in dem er sich mit den Anpassungen und den neuen Ideen von Rawls auseinandersetzt. Zwar wurde die Debatte zwischen Liberalen und Kommunitaristen von einigen Autoren bereits für nahezu beendet erklärt; jedoch ist Hartmut Rosa der Ansicht, dass

gewichtige Argumente der kommunitaristischen Kritik am Liberalismus bis heute nicht widerlegt seien. Sandel selbst weist zwar darauf hin, dass es Rawls gelungen sei, seine Kritik an Eine Theorie der Gerechtigkeit zu widerlegen, sich jedoch aus dieser Widerlegung in Politischer Liberalismus einige neue problematische Aspekte ergeben hätten. In der vorliegenden Arbeit soll daher beispielhaft die Kritik Sandels an Rawls' politischem Liberalismus vorgestellt und auf ihren Gehalt und ihre Plausibilität überprüft werden.

Aristotelische Theorien in neuzeitlichen und modernen Theorien

GRIN Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 2,0, Universität Stuttgart,
Veranstaltung: Theorien der Internationalen Beziehungen und der politischen Ökonomie, Sprache: Deutsch, Abstract: In den 1990er Jahren war in den Theorien der Internationalen Beziehungen ein Wiederaufleben des Liberalismus zu beobachten. Es ist kein Zufall, dass die Wiederbelebung liberaler Ideen zeitgleich mit dem Ende des Kalten Krieges und der kommunistischen Regime in Mittel- und Westeuropa in Erscheinung trat:

systemische Ansätze wie der Realismus waren nicht in der Lage, diese Phänomene plausibel zu erklären. Bestehende Großtheorien sahen sich mit Vertretern einer neuen Theorierichtung konfrontiert, die auf der Basis gemeinsamer liberaler Grundlagen eine Vielzahl von relativ isolierten, kaum systematisierten Ansätzen entwickelten, die sich unterschiedlichen liberalen Strängen zuordnen lassen, abhängig davon, welcher Größe sie einen entscheidenden Einfluss auf die Außenpolitik eines Staates zuordnen. Neben Ernst-Otto Czempiel und Robert Putnam ist vor allem Andrew Moravcsik als

wichtiger Vertreter des Liberalismus in den Theorien der Internationalen Beziehungen zu nennen. Seine präferenzorientierte Theorie erklärt er selbstbewusst als gleichwertig zu den und analytisch fundierter als die dominierenden zeitgenössischen Theorien Realismus und Institutionalismus. Das Widererstarken des Liberalismus löste Enthusiasmus in den wissenschaftlichen Diskursen über die Internationalen Beziehungen aus, da er Lösungen und Antworten zu Problemen und Fragestellungen bot, die durch die beiden führenden Großtheorien aufgrund ihrer Prämissen und Argumentationsweise

nicht zu erlangen waren. Natürlich sah sich der Liberalismus bald auch den Vorwürfen von Kritikern aus den unterschiedlichsten Lagern ausgesetzt. Die vorliegende Arbeit fasst die Kerngedanken der liberalen Theorie internationaler Politik zusammen und gibt so einen Überblick über die gemeinsamen Grundannahmen und Argumentationsweisen der verschiedenen liberalen Ansätze. Am Beispiel von Moravcsiks "Liberalen Intergouvernementalismus", einem Ansatz zur Europäischen Integration, erläutert sie die wichtigsten Einwände gegen den Liberalismus, um sie zu diskutieren und zu beurteilen sowiesowie ihre Haltbarkeit zu prüfen.

Feminismus und Liberalismus in der Moraltheorie.
Widerspruch oder Bedingung? GRIN Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 1,00, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Veranstaltung: Einführung in die Probleme der Europäischen Integration, 15 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Was ist eine Theorie und welche Funktion soll sie haben? Auf diese Antwort gibt es eine Vielzahl von Antworten. Zum ersten sollen Theorien u.a. eine Selektions-, Ordnungs- und Erklärungsfunktion übernehmen. Zum zweiten versteht man

Theorien als "Sätze von Aussagen, die in einem logischen Zusammenhang stehen, die einer wissenschaftlichen Untersuchung als Bezugsrahmen dienen, eine begrifflichsystematische Ordnung der Ergebnisse ermöglichen und zu praktischem Handeln befähigen können." Ein "szientistischer" Theoriebegriff hingegen lautet, dass "Theorien streng genommen nur Systeme generalisierender Hypothesen, die Wirkungszusammenhänge zwischen verschiedenen Phänomenen bestimmen und dadurch ursächliche Erklärungen anbieten." Diese Funktionen soll auch die Theorie des

Liberalen Intergovernmentalismus (LI) übernehmen, die Andrew Moravcsik 1993 in seinem Aufsatz Preferences and Power in the European Community: A Liberal Intergovernmentalist Approach entwickelte. Dabei vereint er Annahmen zweier Großtheorien der Internationalen Beziehungen (IB), des Realismus und des Liberalismus, die sich in zahlreichen Annahmen unterscheiden, um den Integrationsprozess in Europa zu erklären. Moravcsik stellt fest, dass vor jedem großen Integrationsschub seit den Römischen Verträgen 1957 es zu einer Konferenz der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten kam. Aufgrund dessen ist "an understanding

of the preferences and power of its Member States (...) a logical starting point for analysis." Es steht f r Moravcsik also fest, dass die Staaten die wichtigste Rolle im Integrationsprozess bernehmen. Folglich stehen diese im Zentrum seiner Untersuchung.

Was versteht man unter einer "Theorie der internationalen Beziehungen"?

Unterschiede der Theorien anhand ihrer

Grundannahmen

GRIN Verlag

Die direkte Demokratie ist in der Schweiz wie in keinem anderen Land ein zentraler Bestandteil der politischen Kultur, aber geschichtswissenschaftlich noch wenig erforscht. Aus diesem Grund wurde das

Forschungsinstitut direkte Demokratie gegründet, das mit wissenschaftlichen Konferenzen, Publikationen und Vortragen diese Forschungslücken schliessen will. Band 1 widmete sich dem Katholizismus, der Wichtiges zur Entstehung der modernen Schweiz und der Entwicklung der direkten Demokratie beigetragen hat. Band 2 thematisiert nun den Liberalismus. Die liberale Staatsidee wurzelt in der Aufklärungs- und der französischen Revolutionszeit. Sie schlug sich in leitenden Grundsätzen der helvetischen Verfassungen nieder. Damit und mit der Forderung der Volksschule prägte der Liberalismus im 19.

Jahrhundert die weitere demokratische Entwicklung in der Schweiz nachhaltig. Jedoch liefen die liberale Theorie und Praxis mit ihrem Hang zur Aristokratisierung immer wieder Gefahr, das moderne Naturrecht zu negieren und an dessen Stelle ein utilitaristisches Prinzip zu favorisieren. Die Konferenz, in deren Rahmen die vorliegenden Texte entstanden sind, versammelte namhafte Experten zur Thematik und stellte anhand der Panels Theoretische Grundlagen des Liberalismus sowie Liberale Debatten - repräsentative versus direkte Demokratie neue Forschungsergebnisse vor. Das im Mittelpunkt der Tagung stehende Verhältnis des schweizerischen Liberalismus zur direkten Demokratie war zwar ambivalent und konfliktbeladen, doch befruchteten sich beide Denkansätze auch und wurden in der Praxis zu wichtigen Bausteinen einer modernen Schweiz. So bringt der Band Licht in Forschungsdesiderate und leistet einen weiteren wichtigen Beitrag zur Demokratieforschung. Band 3 wird sich dann mit dem Thema Frühsozialismus und moderne Schweiz auseinandersetzen.

Liberale Demokratie in schwierigen Zeiten
GRIN Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 2,0, Technische Universität Dresden

(Institut für Politikwissenschaft), Veranstaltung: Studium der politischen Systeme, Sprache: Deutsch, Abstract: In der vorliegenden Arbeit wird untersucht, ob Thomas Hobbes als Theoretiker des Liberalismus eingeordnet werden kann oder nicht. Als Grundlage der Untersuchung dient Hobbes' „Leviathan“. Hierzu wird im ersten Teil der Forschungsstand zu dieser Thematik kurz dargestellt und es werden Kriterien für eine liberale politische Theorie festgelegt. Im Hauptteil wird dann festgestellt, welche Form der Naturzustand in Hobbes' Werk „Leviathan“ einnimmt, wie sich der Vertragsschluss

vollzieht und welches Gesicht der daraus entstandene Staat hat. Kann Hobbes' Staatskonstruktion als liberale politische Theorie aus heutiger Sicht verstanden werden, ist sie als solche tragfähig oder nicht? Welche Beweise lassen sich hierfür finden? Um dies feststellen zu können ist es notwendig die Macht des Souveräns und die Freiheit seiner Untertanen genauer zu beleuchten. Im Schlussteil werden dann die gewonnenen Ergebnisse der Untersuchung in den anfangs aufgezeigten Forschungsstand eingeordnet. [...]
Politische Theorien des 19. Jahrhunderts GRIN Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Politik -

Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 1,3, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Sprache: Deutsch, Abstract: Ziel dieser Arbeit ist es, die Idee des "Leviathan" von Thomas Hobbes auf mögliche liberale Eigenschaften zu untersuchen. Als theoretische Grundlagen dienen zum einen allgemeine Theorien des Liberalismus und vor allem die politische Theorie des politischen Liberalismus von John Rawls. Zunächst wird eine Einführung in den Liberalismus gegeben. Im Anschluss soll die Theorie des politischen Liberalismus von John Rawls in ihren Grundzügen dargestellt werden. Daran anschließend wird der Grundgedanke des "Leviathan" nach

Thomas Hobbes ausgeführt, beginnend beim Menschenbild von Hobbes, gefolgt von einer Ausführung über den Naturzustand. Abgeschlossen wird das Kapitel mit einer Darstellung der Staatsgründung und der Einsetzung des Souveräns nach den Vorstellungen Hobbes. Aus philologischer Betrachtung leitet sich der Begriff Liberalismus vom lateinischen Wort "liber" - frei - ab. Unter politikwissenschaftlicher Betrachtungsweise versteht man unter Liberalismus eine der großen politischen Strömungen der letzten Jahrhunderte. Seine Ursprünge liegen im ausgehenden 18. Jahrhundert, im Zuge der Aufklärung und des sich herausbildenden Bürgertums und der

damit verbundenen
Polarisierung der
sozialen Klassen.

**Thomas Hobbes -
Theoretiker des
Liberalismus?** GRIN

Verlag

Studienarbeit aus dem
Jahr 2005 im

Fachbereich Politik -
Internationale Politik -

Thema: Frieden und
Konflikte, Sicherheit,

Note: 1,0, Johannes

Gutenberg-Universität

Mainz (Institut für

Politikwissenschaft),

Veranstaltung: Der

Demokratische

Frieden, 17 Quellen im

Literaturverzeichnis,

Sprache: Deutsch,

Abstract: Weltfrieden

herrscht dann, wenn

alle Staaten der Erde

demokratisiert sind. So

würden die

Überlegungen Kants,

der sich in seiner

Arbeit um eine Lösung

zur Überwindung des

Sicherheitsdilemmas

aus dem Naturzustand

in einen friedlichen

Völkerbund bemüht,

lauten. Um seine

Meinung

nachvollziehen zu

können, ist es von

großer Notwendigkeit,

seine Grundannahmen,

formuliert in

verschiedenen Artikeln,

näher zu beleuchten.

Wichtigste Erkenntnis

Kants ist, dass

Demokratien keine

Kriege gegeneinander

führen, weil sich die

rationalen

Entscheidungsträger

einer solchen

Staatsform, also die

Bürger selbst, auf

Grund der

entstehenden Kosten

gegen einen Krieg

entscheiden. Da es

sich beim

demokratischen

Frieden um ein

Theorem handelt, das

durch verschiedene

Ansätze erklärt werden

kann, haben wir im nächsten Schritt den Liberalismus herausgegriffen und seine Grundannahmen und verschiedenen Denkschulen, in Abgrenzung zu anderen Theorien der Internationalen Beziehungen, untersucht, um ihn dadurch als passenden Erklärungsansatz für den demokratischen Frieden nach Kant auszuweisen. Dabei kristallisiert sich heraus, dass es unter den Varianten des Liberalismus zwei Ansätze gibt, nämlich zum einen den rationalen und zum anderen den soziologischen Liberalismus, welche innerhalb der liberalen Theorie das Phänomen des demokratischen Friedens am präzisesten

verinnerlichen. Rationale Ansätze handeln nach dem Menschenbild des Homo Oeconomicus und vom methodologischen Individualismus. Die Erklärung dafür erfolgt ausgehend vom einzelnen Akteur. Die konstruktivistischen Ansätze, zu denen der soziologische Liberalismus gehört, verfahren dagegen nach dem Menschenbild des Homo Sociologicus. Anschließend werden die beiden liberalen Varianten mit ihren jeweiligen Menschenbildern hinsichtlich ihrer Erklärungskraft, Vorteilen und Grenzen im Bezug auf den demokratischen Frieden erläutert um sie danach gegenüber zu stellen und zu

diskutieren, welcher der beiden Ansätze mit dem jeweiligen Menschenbild (wobei dieses der Hauptaspekt zur Beurteilung der liberalen Varianten ist) das Phänomen des demokratischen Friedens besser erklärt. *Liberalismus* Arktos LiberalismusSpringer-Verlag
Der Liberalismus GRIN Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 1,0, Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Gegenstand dieser Arbeit ist der (neue) Liberalismus nach Andrew Moravcsik. Die zentrale Frage in dieser Betrachtung lautet:

Kann der (neue) Liberalismus gleichrangig neben den in der Theoriebildung weitgehend abgeschlossenen und etablierten Grosstheorien Realismus (bzw. Neorealismus) und Institutionalismus verortet werden? Den Schwerpunkt bildet die Analyse der grundlegenden Annahmen, der Präferenzenkonstellationen und der einzelnen Varianten, die Moravcsik formuliert. Der (neue) Liberalismus Der (neue) Liberalismus nach Moravcsik muss vom traditionellen abgegrenzt werden. Unbestreitbar gründen seine Überlegungen auf dem Ideengut der massgeblich normativ geprägten liberalen politischen Philosophie.

In der grosstmöglichen Freiheit des Individuums und einer verschobenen Perspektive auf die internationale Politik verdichten sich dessen zentrale Elemente. Primäres Ziel der traditionellen liberalen Theorie ist es, staatliches Handeln zu verstehen, wobei die innerstaatliche Ebene, sprich Individuen und gesellschaftliche Gruppen, ausschlaggebend ist. Mit Zerfall des Ost-West-Konfliktes erhielt die Theorie des Liberalismus neuen Auftrieb. Das Fehlen eines zusammenhängenden Theoriegebäudes veranlasste Andrew Moravcsik zur Reformulierung der Theorie in ihrer rationalistischen Variante. Diese

präferenzorientierte liberale Theorie ist empirisch-analytisch und beschreibt keinen idealen Sollzustand, sondern zielt auf eine deskriptive und wertneutrale Erklärung der Realität ab, um möglichst präzise Voraussagen zu treffen. Sie ist nicht mit der politischen Philosophie des traditionellen Liberalismus zu verwechseln.
Zwischen Liberalismus und Republikanismus
 Springer-Verlag
 Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: 2,0, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft), Veranstaltung: Demokratie und Außenpolitik, Sprache:

Deutsch, Abstract: In dieser Arbeit werden die kosmopolitanistischen Positionen von John Rawls, Charles R. Beitz und Martha C. Nussbaum miteinander verglichen. Die Vorstellungen von globaler Gerechtigkeit sind hierbei unterschiedlich ausgeprägt. Während John Rawls mit seinen kontraktualistisch-liberalen Theorien die Grundlage für die Diskussion bereitet, setzen die beiden anderen Autoren an verschiedenen Punkten zur Kritik an, wobei sie die Pionierarbeit von Rawls auf diesem Gebiet nicht ungewürdigt wissen wollen. Ausgangspunkt ihres Ansatzes ist der Staat, der aus ihrer Sicht nicht mehr die Rolle des von Rawls

beschriebenen Verhandlungspartners einnehmen kann. Darüber hinaus wird eine empirische Bestandsaufnahme der aktuellen globalen Situation durchgeführt. Die Stärke ökonomischer Großkonzerne und des Kapitals in einer globalisierten Weltwirtschaft führt zu einer Machtverschiebung. Diese muss bei der zukünftigen Debatte über globale Gerechtigkeit beachtet werden. Außerdem weist Nussbaum darauf hin, dass den einzelnen Individuen auch größere Bedeutung zukommen wird. Allerdings müssten diese durch, noch zu schaffende, internationale Institutionen unterstützt werden.

Die politische Theorie des Kosmopolitanismus in der Diskussion GRIN

Verlag

Der handbuchartig konzipierte

Sammelband begibt sich auf die Spuren der wichtigsten politischen Theoretiker des 19. Jahrhunderts. In der

Darstellung und Analyse theoretischer Positionen

bedeutender Repräsentanten des politischen Denkens jener Zeit wird

deutlich, dass die Politik der Gegenwart ohne Kenntnis und kritische Rezeption

ihrer Vorgeschichte nicht beurteilt werden kann. So regt das Buch dazu an, sich mit den Grundlagen unseres politischen Denkens zu beschäftigen, dabei aber zugleich hinter die Kulissen aktueller Auseinandersetzungen

zu schauen.

Internationale Beziehungen. Analyse Klassischer Realismus nach Morgenthau und Liberalismus nach

Moravcsik GRIN Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2020 im

Fachbereich Politik - Internationale Politik - Thema: Internationale Beziehungen, Note:

1,3, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Sprache: Deutsch,

Abstract: In der vorliegenden Arbeit soll zunächst ein Überblick darüber gegeben werden,

welche Beweggründe und Umstände zu der Annexion der Krim durch Russland geführt haben. Diese

Ausführungen bilden die Grundlage für die nachgestellten

Erklärungen, bei dem die Annexion der Krim

aus Sicht zweier Theorien dargestellt wird. Im Anschluss daran werden die Theorien des Neuen Liberalismus nach Moravcsik und des Sozialkonstruktivismus nach Wendt herangezogen, um die Annexion der Krim erklären zu können. Zunächst kommt es zu einer Darstellung der Theorie des Neuen Liberalismus, daran anschließend wird ein Bezug zwischen der Theorie und des internationalen Sachverhalts hergestellt. Analog wie im dritten Kapitel erfolgt im vierten Kapitel die Darstellung des Sozialkonstruktivismus und die Herstellung des Bezugs zum Sachverhalt. Das fünfte Kapitel führt zu einer Bildung des Resümees,

welche Theorie aus meiner Sicht und auf Grundlage der zuvor entwickelten Feststellungen am geeignetsten ist, um die Annexion der Krim international erklären zu können. Die 2013 wirtschaftlich geschwächte Ukraine stand zwischen dem Einflussbereich des Ostens und des Westens. Demonstrationen, Todesopfer, ein Machtwechsel und die später zunehmende Westbindung waren Folgen der Zeit bis Mitte 2014. Die Annexion der Krim im März 2014 war das Resultat eines politisch-verärgerten Russlands mit Putin als Präsident, aufgrund des ukrainischen Machtwechsels. Diese Aneignung sorgte nicht nur auf nationaler,

sondern auch auf internationaler Ebene für starke Beachtung und Diskussionsbedarf. Der Freiheitsbegriff im Liberalismus Karl Poppers GRIN Verlag Essay aus dem Jahr 2016 im Fachbereich VWL - Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Technische Universität Kaiserslautern, Veranstaltung: Anarchy, Norms or Preferences? Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit soll die im Seminar behandelten Theorien der Internationalen Beziehungen reflektieren und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen. Folgende Theorien sind im Seminar „Anarchy,

Norms or Preferences? Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen“ behandelt worden: Der Demokratische Frieden, Klassischer Realismus, Liberalismus, Neoliberalismus, Regimetheorie und der Sozialkonstruktivismus. Der Fokus soll im Herausarbeiten der zentralen Kernpunkte der Theorien und dem anschließenden Vergleich zweier ausgewählter Theorien, anhand eines empirischen Beispiels liegen. Dabei sollen die Punkte „Grundannahmen der Theorie“, „Hypothesen“ und „Analyseebenen“, sowie Ähnlichkeiten und Unterschiede genauer betrachtet werden.

GRIN Verlag
Essay aus dem Jahr
2007 im Fachbereich
Politik - Politische
Theorie und
Ideengeschichte, Note:
2,3, Rheinisch-
Westfälische
Technische Hochschule
Aachen (Institut für
Politische
Wissenschaft),
Sprache: Deutsch,
Abstract: Die Freiheit
ist der zentrale Wert
Poppers politischer
Philosophie. Sie wird
von ihm im Sinne einer
negativen Freiheit als
Abwesenheit von
Zwang definiert. Der
Zustand der Freiheit
bezeichnet eine
maximale Abmilderung
dieser Zwänge, so weit
dies in einer
Gesellschaft möglich
ist. (Vgl. Stelzer 2004:
87) Aus dieser Basis
entwickelt sich der
Grundsatz des
Popperschen

Liberalismus. Dieser
gesteht jedem das
Recht zur
eigenverantwortlichen
Lebensgestaltung zu,
insofern dies in seiner
Ausübung nicht das
Leben anderer zu sehr
stört. (Vgl. Popper
1992: 197) Dieses
Recht auf eine
Verfolgung
individueller
Konzeptionen des
Guten wird bereits in
den Theorien Kants
(1968: 345) begründet.
Das Ausmaß der
Freiheit einer
Gesellschaft definiert
eine bestimmte
Bandbreite in der
Individuen möglichst
ohne jede
Einschränkung agieren
können. Die Schaffung
eines solchen
neutralen Rahmens ist
die grundlegende
Aufgabe eines jeden
Staates. Dieser hat
aufgrund des

fortschreitenden Prozesses der Differenzierung von Lebensformen stets eine neutrale und in diesem Zusammenhang liberale Haltung einzunehmen. Würde er bestimmte Konzeptionen gezielt fördern oder propagieren führt dies nach Popper unweigerlich zur Diskriminierung anderer Lebensformen. (Vgl. Stelzer 2004: 88) Hierauf kann der Einwand erhoben werden, dass auch der Liberalismus ein Wertesystem beinhaltet und liberale Staaten somit bestimmte Konzeptionen des Guten präferieren. Ein zentraler Aspekt des Liberalismus ist jedoch das Gewähren eines größtmöglichen

Spielraums. Der Pluralismus in Werten und Lebensstilen ist konstitutives Element des Liberalen. Der Liberalismus beansprucht somit für sich diejenige Staatsform zu sein, die von allen anderen Ideologien das maximale Maß individueller Freiheit gewährt. [...]
Andrew Moravcsik - der Neue Liberalismus
 GRIN Verlag
 Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Philosophie - Theoretische (Erkenntnis, Wissenschaft, Logik, Sprache), Note: 1,7, Universität Potsdam, 0
 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Bei der Betrachtung von Thomas Hobbes

Staatskonstruktion, kommt man nicht darum herum die äußeren Umstände zu beachten, die ihn dazu bewogen haben, den Leviathan so zu gestalten wie wir ihn vorfinden. Bezeichnend dafür ist die Überlieferung nach der seine Mutter bei seiner Geburt Zwillinge geboren haben soll: Thomas Hobbes, und die Angst vor einem Krieg, da zum Zeitpunkt der Geburt die spanische Armada vor den Küsten Englands lag. Die Angst vor einem Krieg und später die Erfahrungen des englischen Bürgerkriegs hinterlassen starke Spuren in Hobbes Theorie. Die Art und Weise wie Hobbes den Menschen sieht ist ebenso von diesen

Eindrücken geprägt, wie die Konstruktion des Staates. Bei dieser Frage ist Hobbes zu einer -auf den ersten Blick- sehr radikalen Lösung gekommen, nämlich dass die einzige Möglichkeit einen Bürgerkrieg zu verhindern darin liegt, dass sich alle Bürger einem Souverän unterwerfen, der eine nahezu allumfassende Machtfülle hat. Ob es neben diesen augenscheinlich sehr absoluten Eigenschaften auch liberale Aspekte im Leviathan gibt, soll in der folgenden Arbeit untersucht werden. Da John Rawls mit seiner normativen Theorie des politischen Liberalismus die liberale Ordnung Anfang der 1990er Jahre neu konzipiert hat, soll der Leviathan

besonders unter diesen politikphilosophischen Aspekten betrachtet werden. Dazu werden zuerst einmal die Kriterien des Liberalismus als politische Theorie (2), und speziell die Theorie von John Rawls (2.2) betrachtet. Anschließend wird in einem Überblick über Hobbes politische Philosophie (3) gezeigt, wie er den Menschen und den Naturzustand beschreibt (3.1) und davon den Vertragsschluss und die Staatsgründung ableitet (3.2). Davon ausgehend wird untersucht, wo der Leviathan zwischen Totalitarismus und Liberali
Liberaler Intergouvernementalis
mus GRIN Verlag
 Examensarbeit aus dem Jahr 2007 im

Fachbereich Politik -
 Internationale Politik -
 Region: USA, Note:
 sehr gut, Technische
 Universität
 Kaiserslautern
 (Politikwissenschaft II),
 Sprache: Deutsch,
 Abstract: Die
 vorliegende Arbeit soll
 sich an der
 Neoliberalen Theorie
 Internationaler
 Beziehungen
 orientieren und auf
 Grundlage der dadurch
 aufgestellten
 Prämissen die
 politischen
 Hintergründe des
 Irakkrieges
 untersuchen. Es stellt
 sich für diese Arbeit in
 der so angelegten
 Perspektive demnach
 die interessante Frage,
 wie es vor dem
 Hintergrund einer
 rationalen, Kosten und
 Nutzen kalkulierenden
 und somit
 kriegsaversen

Öffentlichkeit innerhalb einer Demokratie zum Krieg gegen den Irak kommen konnte, und ob die damit zusammenhängenden Geschehnisse unter liberalen Gesichtspunkten und durch eine monadische, an strukturellen Aspekten ausgerichteten Analyse, zu erklären sind? Ferner ist zu analysieren, welche innerstaatlichen Präferenzen und Präferenzbildungsprozesse den Irakkrieg überhaupt ermöglichten. Wie konnte das in der Bevölkerung angelegte Bedürfnis nach Frieden umgangen werden? Wie konnten sich stattdessen die - augenscheinlich bei der Administration angelegten - Interessen

durchsetzen? So wird es besonders darum gehen, ob eventuell eine Verzerrung des Präferenzbildungsprozesses in den USA mit Blick auf die monadischen theoretischen Dispositive stattgefunden hat, und inwieweit diese ggf. Hintergründe im politischen System der USA haben könnte. Dabei soll die im Folgenden dargelegte These verifiziert werden, die die Grundlage dieser Arbeit bildet und sich aus der Liberalen Theorie internationaler Politik ableitet: Dass es trotz einer rationalen Öffentlichkeit zur Durchsetzung der administrativen Interessen kam, ist die Folge einer schlecht informierten und durch verschiedene Akteure

manipulierten Öffentlichkeit mit einem erhöhten Bedrohungsgefühl, die deshalb ihre grundlegenden Präferenzen nicht in vollem Maße durchsetzte. Hi

Einführung in die Politischen Theorien der Moderne Junius

Verlag

Das Recht auf Freiheit bildet das normative Kernelement des Liberalismus. Doch worin besteht diese Freiheit genau? Und was für ein Staat resultiert daraus, wenn den Bürger*innen ein solches Recht auf Freiheit zugesprochen wird? In dieser Einführung wird zunächst – u.a. ausgehend von den Theorien von Kant, Gerald Gaus, Habermas, Locke, Mill, Rawls und Joseph Raz –

diskutiert, welche verschiedenen Auffassungen von Freiheit es gibt und welche davon sich der Liberalismus aus welchen Gründen zu eigen macht. Im Anschluss werden verschiedene Formen des Liberalismus voneinander unterschieden und die Rolle von Toleranz, Neutralität und Privatheit im semantischen Feld des Liberalismus geklärt. Abschließend stellt der Band klassische Kritiken am liberalen Paradigma vor und fragt, wie sich dieses zur Frage offener Grenzen verhält. Thomas Hobbes. Vater des liberalen Staates? Liberalismus
Alle politischen Systeme der Moderne sind die Ergebnisse dreier

unterschiedlicher Ideologien: Die erste und älteste ist die liberale Demokratie, die zweite ist der Marxismus und die dritte ist der Faschismus. Die zwei letzteren sind längst gescheitert und aus der Geschichte ausgeschieden; die erstere fungiert nicht mehr als Ideologie, sondern als etwas Selbstverständliches. Die Welt befindet sich heute am Rand einer postpolitischen Realität, in der die Werte des Liberalismus so tief eingewurzelt sind, daß sich der Durchschnittsmensch der Wirkung einer Ideologie in seiner Umwelt gar nicht bewußt ist. So droht der Liberalismus den politischen Diskurs zu monopolisieren, die Welt mit einer

universalistischen Gleichheit zu überschwemmen und alles zu vernichten, was die verschiedenen Kulturen und Völker einzigartig macht. Laut Alexander Dugin bedarf es, um diesem Schicksal zu entgehen, einer vierten Ideologie, welche in den Scherben der ersten drei nach etwaigen brauchbaren Elementen sucht, doch selbst innovativ und einzigartig bleibt. Dugin bietet für diese neue Theorie nicht Punkt für Punkt ein Programm, sondern zeichnet in Umrissen den Rahmen, in dem sie sich entwickeln könnte und die Thematik, die sie behandeln muß. Die Vierte Politische Theorie soll die Mittel und Begriffe der Moderne gegen sie

anwenden, um gegenüber der Kommerzialisierung eine Rückkehr der kulturellen Vielfalt, der traditionellen Weltanschauungen aller Völker der Welt zu zeitigen - und das in einem völlig neuen Kontext. Geschrieben von einem Wissenschaftler, der die Ausrichtung heutiger russischer Geopolitik aktiv beeinflusst, ist Die Vierte Politische Theorie eine Einführung in eine Idee, die die politische Zukunft der Welt verändern könnte.

Politischer Liberalismus
CEP Europäische
Verlagsanstalt
Studienarbeit aus dem
Jahr 2009 im
Fachbereich Politik -
Politische Theorie und
Ideengeschichte, Note:
1,3, Technische
Universität Dresden

(Institut für Politikwissenschaft),
Veranstaltung:
Proseminar Einführung
in die politische
Theorie, Sprache:
Deutsch, Abstract: Die
Antworten der
modernen Politischen
Theorie auf Fragen
nach gerechter
Demokratie und der
Legitimation ihres
Rechts sind vielfältig
und werden intensiv
diskutiert. So grenzen
sich die zwei großen
Strömungen des
Liberalismus und des
Republikanismus im
Rechtsbegriff und dem
Verständnis der
Gesellschaft und ihrer
Glieder stark
voneinander ab. Diese
Gegensätze werde ich
anhand des Textes
„Drei normative
Modelle der
Demokratie“ von
Jürgen Habermas
gegenüberstellen(I),

anschließend sein
Verständnis des
internen
Zusammenhangs von
Rechtsstaat und
Demokratie anhand
seines Textes „Über
den internen
Zusammenhang von
Rechtsstaat und
Demokratie“
einarbeiten(II) und
anschließend für diese
drei Modelle die in der
heutigen Zeit
prägenden Einflüsse
darstellen(III) sowie
einen Ausblick auf die
weiteren
Entwicklungsmöglichen
unter diesen
Bedingungen(IV)
vorstellen.

**Gegenüberstellung
zentraler
Unterschiede der
Theorien in den
internationalen
Beziehungen** GRIN
Verlag
Mit dem Zerfall der
alten Zivilgesellschaft

löste sich auch der
christliche
Grundkonsens auf, der
in der älteren Theorie
der Politik vielfach
noch herrschte. Der
Liberalismus – der vor
allem in romanischen
Ländern als
„Radikalismus“ auftrat
– war die größte
Herausforderung für
den alten Konsens und
wurde durch die
Amerikanische und die
Französische
Revolution stark
gefördert. In diesem
Band werden die
wichtigsten liberalen
und radikalen Denker
in Europa behandelt
und der Liberalismus
als politische Ideologie
wird mit
konkurrierenden
Theorien konfrontiert.
Ein Schlusskapitel ist
der Beziehung der
liberalen Denker zu
den liberalen Parteien
in der realen Politik

gewidmet.

Best Sellers - Books :

- [Little Blue Truck's Springtime: An Easter And Springtime Book For Kids By Alice Schertle](#)
- [Fahrenheit 451 By Ray Bradbury](#)
- [The Mountain Is You: Transforming Self-sabotage Into Self-mastery By Brianna Wiest](#)
- [I Will Teach You To Be Rich: No Guilt. No Excuses. Just A 6-week Program That Works \(second Edition\)](#)
- [Kindergarten, Here I Come!](#)
- [House Of Flame And Shadow \(crescent City, 3\) By Sarah J. Maas](#)
- [How To Win Friends & Influence People \(dale Carnegie Books\)](#)
- [The Summer Of Broken Rules](#)
- [The Democrat Party Hates America By Mark R. Levin](#)
- [The Woman In Me By Britney Spears](#)